



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Das kynder die noch vnder fünff vn[d] zweyntzig iaren alt seynd mitt
verwilligung [der] vormünder oder pfleger jr güter nit verkauffen sollen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

Rat dar legen vnnnd messigen. Oder tagen lassen: vnnnd allein die selben Kosten so also tagirt vnnnd gemessiget werden inn der Rechnung den kinden auftragen vñ rechnen sollen. Darumb seyen die fürmünder fürsichtig: vnnnd lassen ynen tagiren vnnnd messigen die Kosten so sye von der kynder wegen gethan vnd gehabt haben.

**Was kinder die noch vñd. xxi. jarn alt sind
Auch mitt verwilligung d' vormünder od
pfleger yre güter mit verkauffē sollē. Zi. xi**

In welcher gestalt vñbeweglich oder lygende oder andere güter die vñzuero gencklich oder on schaden gehalten mögen werden durch kinder die vñder xxx. jar alt seyñdt. verkaufft oder sunst verandert würden. auch mitt verwilligung der vormünder oder Curator: wie das geschehe: do wöllen vñnd setzen wir das solichs vñbündig vñnd nitt von werden sey. Es were dan das solichs geschehe auß eehaffter vsach mitt vnser des Rats wissen erkantnüs vñd bestetigung.

¶ Wes aber bewegliche oder farende hab were die mitt der zeyt nitt enthalten werden mögen die Tutores oder kinder mitt verwilligung der selben wol verkauffen vñd der kauff macht haben on bestetigung vnñser des Rats.

**So wüschē kinder vñnd vormünder
zweytracht wurde vñvolkōmener oder vñ
tüglicher Rechnung halben wie solichs zu
entscheiden ist. Zi. xii.**

So die kynde oder yr Curator sich beclagen das der Tutor oder Vormüñder nitt vollkommenlich inn der rechnung fürbracht des er von der kynder güter nützung in genommen hette. oder wie die rechnung fürbracht nitt genügsam oder vñtüglich were: vñd der Tutor oder Vormünder des nitt bekennet vñd die kynde oder yr Curator vermessen sich solichs beyzubringen: die sollen züge lassen werden. vñnd haben von nöten dise beyde stück sampt zubeweysen. Zum ersten das das ding so er begert oder in der clag anzeiicht: sye kommen von nützung der kynder güter. Zum andern das das selb ding sey nitt inn der Rechnung beystympt. Wöllen aber oder mögen die kynder oder yr Curator mitt beybringen vñd begeru denn Tutor oder Vormünder ein Eydt auff zulegen. So sollt dem vormünder der der Eydt zuthun auffgelegt werden: des er sich auch nitt weigern mag zñ schwören das er der kynder gut nitt wissen nicht hinderhalten. Sonder getrewlich rechnung vñd darlegung gethan hab: aller der kynder habe: güter vñnd nützung die douon erstandenn sey. Vñnd ob er nachmals icht meer ersünde. gedeckt. oder genwar würde ober kurtz oder lang das denn kynden gepürt oder billich zñstehen solt: das er ynen das selb auch getrewlich vñnd erbarlich zñschaffenn wolt. Als ym gott helff vñnd alle heiligen.

was die kynde so noch vñnder iren müñdt